

PT - "PUT" - Wert in das NET stellen

Verwendbar für	
Gerät	ab Versions-Nr.:
EASY800	01
EASY800	07, mit neuen Operanden AC und E1
MFD	01
MFD	05, mit neuen Operanden AC und E1

Allgemeines

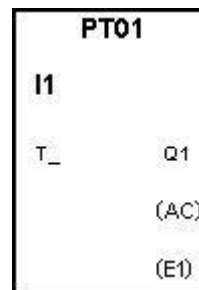
Die Geräte stellen 32 PUT-Funktionsbausteine PT01...PT32 zur Verfügung.

Der Baustein gestattet Ihnen, einen 32 Bit-Wert gezielt in das Netzwerk zu stellen (put = setzen,stellen).

Anmerkung

Für neuere EASY800- und MFD-Geräte ab o.g. Versions-Nr. verfügt der PUT-Funktionsbaustein über die zwei zusätzlichen Bit-Ausgänge (Kontakte) AC und E1.

Allgemeine Hinweise zur Verwendung von Funktionsbausteinen finden Sie im Abschnitt [Programmieren mit Funktionsbausteinen](#)!



Symbol im Bausteinplan

Wirkungsweise

Mit dem PUT-Funktionsbaustein können Sie einen Operanden, der maximal 32 Bit lang sein kann, an das Netzwerk NET übergeben. Der Operandenwert wird übertragen und vom korrespondierenden GET-Funktionsbaustein bei einem anderen Netzwerkteilnehmer automatisch gelesen.

Den zu übertragenden Operanden parametrieren Sie am Baustein-Eingang I 1. Dazu können Sie den Ausgang eines anderen Funktionsbausteines, z.B. des Arithmetikbausteines, ein Merker-Byte, -Wort oder -Doppelwort verwenden. Die Verwendung eines geeigneten Merker-Doppelwortes, beispielsweise MD1, ermöglicht Ihnen die gleichzeitige Übertragung von 32 Merker-Bit M01 bis M32.

Für die Übertragung der Merker-Bit M01-M96 mit dem PUT-Funktionsbaustein können Sie die Merker-Doppelworte MD1-MD3 verwenden.

Die Übertragung wird einmalig durch eine positive Flanke am Baustein-Eingang T_ gestartet. Für einen erneute Übertragung muss der Baustein einen weiteren Flankenwechsel erkennen.

Verknüpfung und Parametrierung eines PUT Bausteines

Als Voraussetzung haben Sie:

- I ein Steuerrelais oder Visualisierungsgerät in das Projekt übernommen und zur Schaltplan-Ansicht umgeschaltet,
- I den Baustein PT auf einem Spulen- oder Kontaktfeld positioniert und eine Bausteinnummer zugewiesen. Der Baustein ist weiterhin angewählt (erkennbar am umschließenden Quadrat).

Parametrierung

- Ordnen Sie im Fenster Eigenschaftsfeld, Register Parameter dem Baustein-Eingang I 1 einen Wort-Operanden, ein Merker-Byte oder ein Merker-Wort zur Übertragung über das NET zu.

- Verbinden Sie die Spule PTxxT_ mit einem Kontakt, der die Übertragung über eine positive Flanke starten kann.
- Positionieren Sie bei Bedarf den Funktionsbaustein auf einem Kontaktfeld und verknüpfen Sie PTxxAC mit einem geeigneten booleschen Operanden, der einen Übertragungsvorgang meldet.

Der Baustein und seine Parameter

	Beschreibung	Anmerkung
Baustein-Eingang (DWord)		
I1	Sollwert, der in das Netzwerk NET gestellt wird. Der Baustein verarbeitet Sollwerte im ganzzahligen Bereich von -2147483648...+2147483647.	Mit jedem NET-Übertragungszyklus werden 32 Bit konsistent übertragen.
Baustein-Ausgang (DWord)		
-	-	
Spulenfunktion (Bit-Eingang)		
T_	Triggerspule Mit steigender Flanke wird der Sollwert an I1 zunächst zwischengespeichert. Anschließend wird der Sollwert an das Netzwerk NET übergeben.	
Kontakt (Bit-Ausgang)		
Q1	Zustand »1«, wenn der Zustand der Triggerspule PT..T_ ebenfalls »1« ist.	
AC	Zustand »1«, sobald der Sollwert an I1 mit steigender Flanke am Eingang T_ zwischengespeichert wird. Zustand »0« wenn der zwischen- gespeicherte Wert gesendet wurde. Der Zustand »1« bleibt so lange erhalten, bis der zwischengespeicherte Wert gesendet oder mit einer Fehlermeldung am Ausgang E1 abgebrochen wurde.	Anhand dieses Bit-Ausganges kontrollieren Sie, ob der gewünschte Wert an das NET übergeben wurde. Der Ausgang ist ab o.g. neuer Geräte-Versions-Nr. 07 verfügbar.
E1	Zustand »1«, wenn der zwischen- gespeicherte Wert nicht gesendet werden konnte und der zuvor gesetzte Ausgang AC vom Zustand »1« auf »0« zurück wechselt. Der Ausgang bleibt so lange auf »1«, bis mit einer steigenden Flanke am Eingang T_ ein neuer Sendeauftrag erteilt wird.	Anhand dieses Bit-Ausganges wird ein NET-Übertragungsfehler angezeigt. Der Ausgang ist ab o.g. neuer Geräte-Versions-Nr. 07 verfügbar.
Parametersatz		
Aufruf möglich	Bausteinparameter können am Gerät eingesehen werden.	
Simulation		
nicht möglich		hardwareabhängiger Funktionsbaustein

Speicherplatzverbrauch

Der Funktionsbaustein PUT benötigt 36 Byte Speicherplatz plus 4 Byte, wenn der Bausteineingang mit einer Konstanten NU parametrisiert ist.

Tipp: Weitere Informationen zum Baustein finden Sie im Bedienungshandbuch zum EASY800- oder MFD-Gerät.